

Arbeit und Bildung : Programm für das Wintersemester 1925/26 : erste Hälfte : Oktober bis Neujahr

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Postface

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Band (Jahr): 19 (1925)

Heft 10

PDF erstellt am: 08.08.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

digerweise übersieht: es kommt doch wohl nicht darauf an, ob wir Religionen machen oder abtun, sondern ob der Gott lebt, den die Bibel verkündet. Lebt er, so kommt auch sein Reich. Ich glaube, dass er lebt.

Auf Grund dieser Einwände sage ich: Dieser Abgefallene hat sich, in der modernen nervösen Hast, zu rasch abgewendet. Jene Bewegung, weit davon entfernt, erstorben zu sein, kommt erst jetzt mit Gewalt; von allen Seiten her bricht sie herein. Und sie ergreift die Welt, sie zu gestalten. Mühlesteins Buch aber muss, und das scheint mir sein Wert, zeigen, dass man ihr nicht mehr entrinnen kann. Es ist daneben auch ein gutes Zeichen, dass ein Dichter sich so leidenschaftlich mit solchen Problemen beschäftigt.

L. R.

Arbeit und Bildung.

Gartenhofstrasse 7, Zürich.

Programm für das Wintersemester 1925/26.

Erste Hälfte: Oktober bis Neujahr.

I. Geld und Gut. In fünf Abenden.

1. Was ist das Geld und was bedeutet es im Wirtschaftsleben?
2. Was ist das Geld im Kapitalismus?
3. Was bedeutet das Eigentum?
4. Was sagt die Bibel von Geld und Gut?
5. Wie verwenden wir den Besitz?

Der Kurs findet jeweilen am Freitag, abends 8 Uhr, statt und beginnt am 6. November. Referenten: Redaktor B. Mani, Romanshorn; Dr. Max Weber, St. Gallen; L. Ragaz, Zürich.

Der Kurs ist als freie, volkstümliche Aussprache über dieses hochwichtige und brennende Thema gedacht. Wenn das Bedürfnis nach vertieftem Studium desselben sich kundtut, wird dafür ein besonderer Kurs angesetzt.

II. Zollfragen. Kurs von Nat.-Rat Weber in Wetzikon.

Der Kurs findet jeweilen Mittwoch, abends 8 Uhr, statt. Beginn 4. November.

Es ist uns eine besondere Freude, dass es uns gelungen ist, für dieses so aktuelle Thema einen Referenten zu finden, der wie Herr Weber in dieser Materie daheim ist.

III. Frauengruppe Oberstrass. Thema für den Winter: Was kann die Frau für das Kommen einer neuen Ordnung tun? (Im sozialen, wirtschaftlichen, politischen Leben, in Familie und Menschengemeinschaft.) Leitung Frau D. Staudinger. Alle vierzehn Tage, Donnerstag, abends 8 Uhr. Beginn 8. Oktober. Lokal Scheuchzerstrasse 36. Bücherverleih (auch an Nichtmitglieder) ebenda, vor Beginn der Abende.

IV. Vom rechten Haushalten: Kurs für Frauen. Leiterin: E. Früh, Haushaltungslehrerin. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, abends 8 Uhr. Beginn: 20. Oktober.

Dieser Kurs wendet sich besonders an Frauen aus der Arbeiterschaft. Er will die Fragen behandeln, die mit dem häuslichen Leben einer Familie unserer Tage verbunden sind. Im Anschluss daran finden auf Wunsch an Sonntagnachmittagen familiäre Zusammenkünfte statt.

V. Dantes Göttliche Komödie oder der Erlösungsweg der Seele.

Leiter: L. R a g a z. Jeden Samstag, abends 8 Uhr. Beginn 10. Oktober.

Auf vielfach geäußerten Wunsch soll die Erschliessung dieses grossartigen Werkes für jedermann versucht und es sollen im Anschluss daran die Grundprobleme des Lebens erörtert werden. Es ist zugleich eine Fortsetzung des Faustkurses.

Um ein Zuviel zu vermeiden, werden die Bibelbesprechungen für den Winter ausgesetzt.

VI. Einführung in die Philosophie. Leiter: L. R a g a z. Jeden Montag, abends 8 Uhr. Beginn 19. Oktober.

Es wird mehr an eine Studiengruppe, einen kleinen Kreis solcher gedacht, die, mitarbeitend, sich mit den verschiedenen Denksystemen bekannt machen möchten.

VII. Monatsabende jeden vierten Dienstag des Monats, abends 8 Uhr. Beginn 27. Oktober.

Thema vorläufig: **Meine Arbeit.**

Erörterung der mannigfachen Fragen und Aufgaben des heutigen Arbeitslebens, an Hand von persönlichen Darlegungen.

VIII. Musikalische Abende. Einführung in die Entwicklung der Klavierkunst. Leiterin: Fräulein S. W i d m e r, Höngg. Alle vierzehn Tage am Donnerstag, abends 8 Uhr. Beginn 29. Oktober.

Es wird zunächst eine Auswahl von Klavierwerken der alten Meister vor Bach zum Vortrag gebracht und erläutert und dann zu Bach und Händel vorgeschritten.

Diese Abende sollen der Kunst breiten Raum in unserer Arbeit schaffen und zugleich dem freien Zusammensein dienen.

Alle Anlässe finden, wo nichts anderes angegeben ist, im Heim der Arbeitsgemeinschaft, Gartenhofstrasse 7, statt.

Für den Kurs I wird ein Kursgeld von 2 Fr., für die Kurse II, V und VI ein solches von 3 Fr. erhoben. Anmeldungen für die Kurse entweder schriftlich an Herrn B r a u n - E n g l e r, Schöntalstrasse Nr. 24, oder am Donnerstag, abends 6—8 Uhr, Gartenhofstrasse 7, erwünscht.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Das Komitee.

Für die zweite Hälfte des Wintersemesters stehen neben Dante in Aussicht: 1. Ein Kurs über Grundlagen der Kommunalpolitik von Dr. Hs. Opprecht und 2. ein Kurs über Pestalozzi von Pfarrer Weidemann in Kesswil.